



Historischer Rückblick auf die Pionierkameradschaft von 1951 bis heute

2006 besteht die Pionierkameradschaft Holzminden 55 Jahre.

Rückblick und Ausblick wurden besonders eindrucksvoll in den Tagen vom 8. Juni bis 10. Juni 2001 in den Jubiläumsfeiern zum 50. Geburtstag dargestellt. Gäste, Freunde, Mitglieder fanden sich zusammen, um den Festtag würdig zu begehen.

Die Gründung der Pionierkameradschaft Holzminden, die sich zur damaligen Zeit "Vereinigung ehemaliger Holzmindener Pioniere" nannte, erfolgte sechs Jahre nach Ende des 2. Weltkrieges am 17. u. 18.02.1951. Der 2. Weltkrieg endete am 8. Mai 1945, für Deutschland in einem völligen Zusammenbruch, mit Millionen Toten, einem total zerstörten Land, heimatlosen Menschen, noch immer ehemalige Soldaten in sowjetischer Gefangenschaft und keine Aussicht auf bessere Zeiten.

Bei den zurückgekehrten Soldaten wird der Wunsch deutlich, eine Vereinigung zu gründen, die die alte, in Freud und Leid begründete Kameradschaft, speziell der Holzmindener Pioniere, neu belebt. Der Zusammenschluss in bewährter Kameradschaft wird besonders begründet durch viele Notlagen, in die ehemalige Soldaten geraten sind. Oft stellunglos, leben sie in unverschuldeten, manchmal trostlosen Verhältnissen. Viele Schwerbeschädigte brauchen Hilfe. Witwen und Waisen gefallener oder gestorbener Kameraden sind in Not. Auch Vermisstenschicksale können in Gemeinschaft besser aufgeklärt werden. Nach vielen Gesprächen und einer intensiven Vorbereitungszeit wird im Strandhotel die "Vereinigung ehemaliger Holzmindener Pioniere" in Anwesenheit von mehr als dreihundert Kameraden gegründet. Es wird eine eindrucksvolle Veranstaltung, die der "Tägliche Anzeiger" in seiner Ausgabe vom 19.2.1951 besonders würdigt.

Zur gleichen Zeit ist in der Bundesrepublik das Bestreben, die bereits 1925 gegründete Dachorganisation "Waffenring Deutscher Pioniere", die später durch Hitler verboten wurde, neu zu beleben. Da die kleine Garnisonsstadt Holzminden allen ehemaligen Pionieren gut bekannt ist, wird beschlossen, hier das erste Bundestreffen Deutscher Pioniere vom 2.8. bis 4.8.1952 in Holzminden abzuhalten.

Auf dieses 1. Bundestreffen Deutscher Pioniere hat sich die neugegründete Pionierkameradschaft umfassend vorbereitet, und so kommt es zu einem eindrucksvollen Wochenende mit einer großen Beteiligung aus der ganzen Bundesrepublik. In der Stadthalle feiern die Besucher an drei Abenden bei Festansprachen und Musikdarbietungen das Wiedersehen. Zwei Tage sind mit Gründungsvorbereitungen, die in vielen Einzelgesprächen und Arbeitsgruppen geführt werden, ausgefüllt. Das Programm beinhaltet einen Gottesdienst, Totenehrung, Konzerte auf dem Markt- und Haarmannplatz, Vorführungen der Grenzschutzabteilung und Besichtigungen von Kaserne und Übungsplätze. Für alle Teilnehmer ist dieses Treffen ein erinnerungsreiches und für die Pioniere ein bedeutendes Wochenende in ihrer Garnisonsstadt Holzminden.

1972 wird die Holzmindener Pionierkameradschaft, diesmal mit umfassender Unterstützung des Pionierbataillon 1, wieder mit der Durchführung eines Bundestreffens beauftragt.

Das 8. Bundestreffen Deutscher Pioniere in Holzminden, vom 9. bis 12.6.1972, wird ein voller Erfolg. Zeitweilig über 7000 Besucher erleben die stets gut vorbereiteten Veranstaltungen der Pionierkameradschaft und der aktiven Pioniertruppe des Standortes u. a.

Feierliches Gelöbnis mit **Großem Zapfenstreich, Vorführungen** und **Wettkämpfe** auf dem Wasserübungsplatz, **Empfänge durch Stadt** und Bataillon und als besonderes Erlebnis ein Kameradschaftsabend in der Stadthalle. Dabei sind viele Ehrengäste, Abgeordnete aus allen politischen Bereichen, zwei Kommandierende Generale, der Divisionskommandeur, der General der Pioniertruppen, Offiziere und Unteroffiziere aus den verschiedensten Garnisonen, Abordnungen der Pionierkameradschaften des Waffenringes und natürlich auch der Rat und die Bürger der Stadt Holzminden anwesend.

Das 25-jährige Bestehen begeht die Pionierkameradschaft am 28.8.1986 in würdiger Form.

Der Vorsitzende begrüßt viele Gäste u. Bundestagsabgeordnete, den Kommandeur, Gründungsmitglieder, zahlreiche Vereine aus der Stadt und Pionierkameradschaften der Umgebung.

Die Festansprache hält der Ehrenvorsitzende und von allen geschätzte Oberstleutnant a. D. Krumsiek. Er führt durch die wechselvolle Geschichte der Kameradschaft und nennt besondere Höhepunkte noch einmal das erste und achte Bundestreffen des Waffenringes Deutscher Pioniere. Präsente von Stadt, Bataillon und Vereinen erinnern auch heute noch, als äußeres Zeichen, an diesen denkwürdigen Tag, der Gäste und Mitglieder bis zum frühen Morgen in geselliger Runde vereinte.

Zum dritten Mal, vom 1. bis 2.10.1982, wird Holzminden Treffpunkt für eine Mitgliederversammlung des Waffenringes Deutscher Pioniere. Aus diesem Anlass gibt die Stadt Holzminden einen Empfang. Der Bürgermeister kann zahlreiche Gäste begrüßen, darunter den Vorstand des Waffenringes, den Inspizienten der Pioniertruppe, den Kommandeur des Pionierbataillon 1, die

Vorstandsmitglieder der Pionierkameradschaft Holzminden, sowie die zahlreich angereisten Vertreter anderer Kameradschaften und Einzelmitglieder. Im Offizierheim in der Böntalstraße findet die Vorstandssitzung und im Vereinslokal "Felsenkeller" die Mitgliederversammlung mit 17 Kameradschaften und zahlreichen Einzelmitgliedern statt. Alle Teilnehmer sind vom Pionierbataillon 1 eingeladen, am 12. Pionierwettkampf auf dem Wasserübungsplatz teilzunehmen. Der Tag endet mit einem geselligen Biwak auf dem Landübungsplatz.

Die dreitägigen Feiern zum Jubiläum "**50 Jahre Pionierkameradschaft Holzminden**" vom 8. bis 10.6.2001, sind ein herausragendes Ereignis in der Geschichte unserer Kameradschaft. Die sorgfältigen Vorbereitungen aller Veranstaltungen führen zu einem erfolgreichen Ablauf, an der viele, aus weiten Entfernungen angereiste Mitglieder, die Vertreter von Stadt und Landkreis, der Kommandeur des Pionierbataillon 1 mit Offizieren und Unteroffizieren, der Vorsitzende des WDPi, benachbarte Pionierkameradschaften und viele Gäste teilnehmen.

Die Jahreshauptversammlung mit einem abschließenden Festessen, eine Weserfahrt, die offizielle Jubiläumsveranstaltung, Totenehrung und die Eröffnung der Sonderausstellung "Garnisonstadt Holzminden", bleiben für alle Teilnehmer in guter Erinnerung.

Zu allen genannten Ereignissen und dem historischen Hintergrund und Werdegang des Pionierstandort Holzminden sind im Traditionsraum (Maie Schneiderzimmer genannt) in der Pionierkaserne am Solling umfangreiches Bild- und Schriftmaterial vorhanden und bei Interesse einsehbar.

Von Friedrich Hedtmann

